









Jan. 1908 nach Annahme des abgeänderten Titels 7 des preussischen Berggesetzes...

Die Kandidaten des Gewerkevereins verpflichten sich, für folgende Reformen in der Wurmknappschicht einzutreten:

- 1. Erhöhung des Krankengeldes auf zwei Drittel des verdienten Lohnes.
2. Erhöhung der Invalidenrente...
3. Auf dem preussischen Bergarbeitertag im Februar 1908 in Essen...

Bei den Knappschichtwahlen im Dezember 1908 erhielt der Gewerkeverein die Majorität. Der Gewerkeverein fühlte sich jetzt stark und mächtig...

Die Delegierten dieser Konferenz gingen mit dem Auftrag auseinander, wenn die Forderungen der Bergarbeiter in dem Gesetze nicht berücksichtigt würden...

Bisher wurde in der Wurmknappschicht das Krankengeld für jeden Tag ausgegahlt - auch für Sonntage - der Entwurf des Vorstandes sieht vor, daß in Zukunft für die Sonn- und Feiertage kein Knappschichtgeld mehr gezahlt werden soll...

Die Verbandsältesten beauftragten, daß es beim bisherigen Zustand bleiben soll, daß für jeden Tag Krankengeld gezahlt werde. Dieser Antrag lehnten die Gewerkevereinsältesten ab und beantragten, daß für Sonntage kein Krankengeld mehr gezahlt werde...

Die Gewerkevereinsältesten lehnten den Antrag ab und beantragten, daß nur 3/4 des Krankengeldes ausbezahlt werde. Das Krankengeld beträgt bisher wöchentlich für die dritte Klasse, der über 80% der Mitglieder angehören, 11,78 Mark...

Die Verbandsältesten hatten beantragt, daß das Krankengeld 75% des Arbeitslohnes betragen soll. Auch diesen Antrag lehnten die Gewerkevereinsältesten ab. Zu ihrem Antrag beantragten sie für die dritte Klasse ein Krankengeld von wöchentlich 12 Mark...

Die Verbandsältesten beauftragten, daß statt der Hälfte zwei Drittel gezahlt werde. Der Führer der Gewerkevereinsältesten und Vorstandsmitglied Kemmer bekämpfte diesen Antrag, wie er von den Werksbesitzern nicht besser bekämpft werden konnte...

Wir wollen diesen christlichen Arbeiterführer mal ersuchen, uns mitzuteilen, wie er es einrichten will, daß eine Person einen ganzen Monat mit 12 bis 13 Mark auskommen kann. Die durchschnittliche Invalidenrente beträgt rund 25 Mark monatlich...

Die Gewerkevereinsältesten des Verbandes scheuten sich nicht, sie gingen in die Verhandlungen des Gewerkevereins, hielten der Verhandlung das Verhalten der Gewerkevereinsältesten vor...

Die Gewerkevereinsältesten des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes wird volle Redefreiheit zugesichert, um ihre Behauptungen gegen die Gewerkevereinsältesten zu beweisen...

Die Gewerkevereinsältesten des Verbandes scheuten sich nicht, sie gingen in die Verhandlungen des Gewerkevereins, hielten der Verhandlung das Verhalten der Gewerkevereinsältesten vor...

Die Gewerkevereinsältesten des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes wird volle Redefreiheit zugesichert, um ihre Behauptungen gegen die Gewerkevereinsältesten zu beweisen...

Verhalten der Gewerkevereinsältesten vor. Von den zwei Duzend Gewerkevereinsältesten war keiner der sich getraute, auch nur ein Wort zu sagen. In der Verhandlung in Werdberg konnte man beobachten, daß, wenn die schweren Anlagen auf die Gewerkevereinsältesten niederschlugen, der Beamte des Gewerkevereins den neben ihm stehenden Vorkosten und dieser nicht seinem Herrn und Gebieter zu Ja so war es, so haben wir gehandelt...

Dies alles erlauben sich die Zentrumsvereine, wo sie glauben herrschen zu können. Nur durch die massenhaft verbreitete Zentrumsverleumdung, durch die in den einzelnen Ortschaften dem Gewerkeverein zur Verfügung stehenden Agitatoren, Pastoren, Kaplanen, Schullehrer bis zum Nachwächter, gelingt es, die Arbeiterwelt so fremdenhaft zu veratmen und hinteres Licht zu führen...

Die Gewerkevereinsverfassungen und Knappschichtstatut. In der Zentrumspresse finden wir folgenden Bericht: Zur Knappschichtreform. Der christliche Gewerkeverein der Wurmknappschicht hielt am Sonntag im Ruhrrevier Versammlungen ab, die sich mit der brennenden Frage der Knappschichtstatutreform befaßten...

Die Herren Brust und Rasse haben in Astenessen geredet. Es ist gut, wenn wir für spätere Zeiten festhalten, daß die „Eisener Volkszeitung“ vom 7. August 1907 diese Notiz enthielt: Astenessen, 5. August 1907. Der katholische Knappschichtverein...

Altendorf a. d. Ruhr. Vier fand am 11. August eine von Vorkosten Siegen an unüberfüllte Knappschichtmitgliederversammlung statt. Siegen, Sie und andere Kameraden sprachen über den Statutenentwurf. Ein Gewerkevereinsmitglied erklärte, die Vorkosten, die im Vorstand für die Werksanträge stimmten, hätten gegen das Arbeiterinteresse gehandelt...

Heffke bei Quer. Vier tagte am 11. August eine vom Gewerkeverein einberufene Knappschichtmitgliederversammlung. Der Referent, Gewerkevereinsbeamteter Notthäuser, erklärte wörtlich: Die Knappschichtältesten müßten mit Hindernis geschlagen sein, wenn sie einem solchen Statut ihre Zustimmung geben würden...

Mißstände auf den Gruben. In Zeche Deimeisberg. Gewalt geht über Recht! Schon wieder sind wir gezwungen uns mit dem Verhalten der hiesigen Verwaltung zu beschäftigen. Am 8. August wurde die Morgenschicht, nachdem sie bis 8 Uhr gearbeitet hatte, benachrichtigt wieder auszufahren...

Hannover, Braunschweig, Essen-Sippe. Gewerkschaft Gertha (Marjinghaufen). Von Jöhren nimmt es hier in der Waschlau, jedoch eigentlich ein Kammerjäger angestellt werden müßte. Es ist dieses aber nur auf die mangelnde Reinlichkeit zurückzuführen...

mitbringen und anleihen, da es doch unter diesen Umständen direkt wieder schuldig ist. Die Schmiede, Schloffer und Tischler werden meistens auf der Vergehalte beschäftigt, weil es an Tagesarbeitern, die diese Arbeit verrichten sollen, fehlt. Wenn die Arbeiter ein Stück Gevähre oder sonst etwas notwendiges haben wollen, können sie hinter den genannten auf der Vergehalte herlaufen. Es ist dieses jedenfalls ein unhaltbarer Zustand, der aber, wie die Verhältnisse liegen, nicht geändert werden kann...

Süddeutschland und Reichslande.

Grube Rummelriede. Der Raubbau fordert seine Opfer. Der letzte Brocken Minette wird heraus, anders tun es die Beamten nicht, und so kam es, daß kürzlich ein Schleiher sein Leben dabei lassen mußte. Der Pauer, bei dem der verunglückte Schleiher arbeitete, wollte schon acht Tage vor dem Eintritt des Unglücks in dem Durchbruch aufhören zu arbeiten, aber es war noch Erz herauszuholen und da mußte weiter geschichtet werden...

Aus dem Kreise der Kameraden.

Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Nochmals die 7000 Mark.

Der „Zentrumsknappe“ meint, die Geschichte würde uns (!) immer ungenüßlicher, er habe „bewiesen“, daß das englische Geld für „alle Streikenden“ bestimmt gewesen wäre. Ja, wenn „beweisen“ so leicht wäre, daß man nur zu sagen brauchte: „Ich hab's gesagt!“, dann wäre der „Zentrumsknappe“ oben auf. „Wir wagten nicht einmal“ dem „Kern“ seiner „Feststellungen“ zu widersprechen, schreibt der „Zentrumsknappe“...

Die gemeinsame Kasse schon aufgehoben war, als das englische Geld kam!

Der Kern unserer Feststellungen ist, daß die gemeinsame Kasse schon aufgehoben war, als das englische Geld kam! Von dieser unserer schließlich entscheidenden Beweisführung erwähnt der „Zentrumsknappe“ kein Wort! Er gibt füllschweigend ihre Richtigkeit zu, bestärkt damit, daß der Verband die 7000 Mark rechtlich vom Gewerkeverein zu fordern hat...

Die gemeinsame Kasse schon aufgehoben war, als das englische Geld kam!

„Eine rechte Tagelohnierte spielte sich in Ugringen infolge des Verhaltens der die Gemäßigten-Unterstützung ausübenden Beamten des christlichen Gewerkevereins ab. Am Samstag den 3. August, sollten seitens des Gewerkevereins christlicher Bergarbeiter die Gemäßigten ihre Unterstützung erhalten. Sämtliche Berechtigten waren vollständig erschienen und warteten stundenlang auf das Erscheinen der Gewerkevereinsbeamten...

„Ich aber will... weichen... Anstatt... die gewöhnliche Hausarbeit... in der Regel... durch die... auf ein...“

Wenn die Gewerkschaften schon nicht einmal mehr die statutenmäßige... die Arbeiter... 700000 Mark Vermögen... es wäre höchst...“

Rebellion im Zentrumsgewerkschaftslager.

Die Streikereien und die Unzufriedenheit über die Wirtschaft und das... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

Schon in seiner Nummer 29 nahm der „Zentrumsknapper“, um die... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

Da nach sind die Ortsvorstände nicht mehr mit der Leitung... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Sprochhövel. An dem Niederrhein... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

den Damenten der christlichen... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

Sach-Einsender. Der „Zentrumsknapper“ als Falscher der Wahrheit.

„Wir sind im Besitze eines Mitgliedsbuches eines Verbändlers... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

Durch diese... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Heren Redakteur...“

In Sachen... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Also am 20. April... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Dieser... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Dieser... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Dieser... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Dieser... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Dieser... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

Sprochhövel. An dem Niederrhein...

„Nach... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Uns... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

der Organisation... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

Provinz Sachsen, Brandenburg u. Thüringen.

Bergarbeiter-Delegiertenkonferenz des Brandenburger Braunkohlenreviers.

Erschienen waren... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Die heutige... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

1. a) Einführung einer neunstündigen Schichtzeit...

b) Bei den... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

c) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

2. a) Für... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

b) Für... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

c) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

d) Besetzung... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

e) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

f) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

g) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

h) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

i) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

j) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

k) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

l) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

m) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

n) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

o) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

p) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

q) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

r) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

s) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

t) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

u) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

v) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

w) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

x) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

y) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

z) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

aa) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

bb) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

cc) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

dd) Ueberstunden... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Wer... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Wer... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“

„Wer... die Arbeiter... die Zentralgewerkschaft...“



